

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 43

**Artikel:** Der Basler Arbeitsrappen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757175>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Unheimlich wird's bald nodino  
Mit däne viele-n-Arbeitslose.  
So ka's doch nümmi witer go  
Sunscht kunnt d'Stadt Basel  
ganz in d'Sauce.»

(Aus einem Abstimmungs-Plakat)

Fast 7000 Arbeitslose hatte die Stadt Basel zu Anfang dieses Jahres, davon die Hälfte aus den dardierliegenden Baugewerbe. Da taten sich Männer aller Stände und Parteien zusammen, Gewerkschaftsführer, Professoren, Gewerbler, Bankleute, Ingenieure und Industrielle streiften ihre Parteihaut ab und packten als Fachleute gemeinsam in, das schwere Problem an: Basel benötigt 24 Millionen, um einen großzügigen Arbeitsbeschaffungsplan durchzuführen. Wenn der Staat rasch Geld braucht, dann pumpst er sich's eben. Wenn aber seine Anleihe keinen rechten Erfolg hat, wie das die Basler Regierung schon letztes Jahr erfahren mußte? Dann darf die Verzinsung und Tilgung einer Arbeitsbeschaffungsanleihe nicht aus den Mitteln des ohnehin schon schwer belasteten Staatshaushaltes erfolgen, sondern es muß dafür eine Geldquelle gefunden werden, welche, unabhängig vom Staatskredit, Sicherheit bietet für Zins und Amortisation. «Ganz einfad», sagen die unentwegten Antikapitalisten, «die Reichen sollen zahlen!» «Nicht so einfach», sagt der Finanzminister, «man kann nicht von „den Reichen“ Geld leihen und es verzinzen und zurückzahlen mit Einnahmen aus einer Sondersteuer, die

man ebendenselben Reichen abknöpft, sonst wandert das Kapital aus und dann haben wir das Gegenteil von Arbeitsbeschaffung.» Traurig, aber wahr. Und aus der Erkenntnis, daß im demokratischen Staat nichts Großes getan werden kann, wenn immer einer denn andern die Lasten zuschiebt, entstand die neue und schöne Idee von der wirtschaftlichen Solidarität aller, die durch Arbeit ihr Brot verdienen, Keim einer größeren und besseren Zukunft. Vor kurzem hat das Basler Volk ein Gesetz angenommen, wonach während 10 Jahren jeder Arbeiter des Kopfes oder der Hand, gleich ob selbstständig oder unselbstständig erwerbend, gleich ob Handlanger oder Industrie-

kapitän, ob Dienstmädchen oder Zahnarzt, von jedem verdienten Franken 1 Rappen abgeben wird. Diese Rappen geben im Jahre eine Summe von 2½ bis 3 Millionen Franken. Dieserart haben die Arbeitenden vorweg für die Sicherheit der Verzinsung und Rückzahlung einer großen Arbeitsbeschaffungs-Anleihe gesorgt und damit ihre Pflicht gegenüber der Allgemeinheit getan. Die erforderlichen 24 Millionen zu zeichnen ist jetzt Sache der Besitzenden, die ihrerseits Gemeinschaftssinn beweisen, wenn sie ihr Geld gegen billigen Zins zur Verfügung stellen. Das Basler Kapital wird nun dieser Tage zeigen, daß es die Zeichen der Zeit versteht.

Von den im Gesamtbetrag von 24 Millionen Franken projektierten Bauvorhaben, die durch den Arbeitsrappen durchführbar werden, erfordert die an dieser Stelle geplante Erweiterung der rechtsrheinischen Hafenanlagen

4½ Millionen

Reg.-Rat. Dr. Ludwig der Finanzdirektor Basels, sich überzeugt, daß die Anleihe von unseren Banken zu günstigen Bedingungen fest läuft. Und es sind sich weitere Kreise des finanziellen Publikums dafür interessiert, wer davon profitiert. So wird jetzt nicht mehr gesagt, daß der Große und der Kleine, zum guten Gelingen beigetragen haben. Die erste Tranche sind 8 Millionen betragen, welche unverzüglich in Arbeit umgesetzt werden. Endlich wieder ein Arbeitgeberkreis, in der Erkenntnis, daß wir alle am gleichen Wagen ziehen, und was bitter nötig denn war, etwas unserer Staatsverfassung zu grunde richten könnte, dann ist es der Klassenkampf. Es war neben dem praktischen soziale Gehalt der Vorlage, welcher ihr zum Erfolg verhalf. Die Wiederbelebung der Wirtschaft, die nicht ausbleiben wird, ist die unerlässliche Voraussetzung für eine wirkliche Sanierung des Staatshaushalts.

Reg.-Rat. Dr. Ludwig der Finanzdirektor Basels, sich überzeugt, daß die Anleihe von unseren Banken zu günstigen Bedingungen fest läuft. Und es sind sich weitere Kreise des finanziellen Publikums dafür interessiert, wer davon profitiert. So wird jetzt nicht mehr gesagt, daß der Große und der Kleine, zum guten Gelingen beigetragen haben. Die erste Tranche sind 8 Millionen betragen, welche unverzüglich in Arbeit umgesetzt werden. Endlich wieder ein Arbeitgeberkreis, in der Erkenntnis, daß wir alle am gleichen Wagen ziehen, und was bitter nötig denn war, etwas unserer Staatsverfassung zu grunde richten könnte, dann ist es der Klassenkampf. Es war neben dem praktischen soziale Gehalt der Vorlage, welcher ihr zum Erfolg verhalf. Die Wiederbelebung der Wirtschaft, die nicht ausbleiben wird, ist die unerlässliche Voraussetzung für eine wirkliche Sanierung des Staatshaushalts.

Autoren: Feuerlein, Käppeli

«I has jo lang schön, die andere  
söllt au eppis ha!»

sagt uns der sympathische Basler Verkehrslenker. «Darnam haben wir ja gestimmt, aber wir zeigen, daß es in der Demokratie möglich ist, mit demokratischen Mitteln etwas zu erreichen. Ohne den Arbeitsrappen wären ja die Gelder zur Arbeitsbeschaffung nie aufgebracht worden und Tausende wären in der Arbeitslosigkeit an der Demokratie verzweifelt.»

sagt uns der sympathische Basler Verkehrslenker. «Darnam haben wir ja gestimmt, aber wir zeigen, daß es in der Demokratie möglich ist, mit demokratischen Mitteln etwas zu erreichen. Ohne den Arbeitsrappen wären ja die Gelder zur Arbeitsbeschaffung nie aufgebracht worden und Tausende wären in der Arbeitslosigkeit an der Demokratie verzweifelt.»

Bearbeitung: F. A. Roedelberger  
Aufnahmen: Hans Staub

# Der Basler Arbeitsrappen

Eine wirtschaftliche und demokratische Gemeinschaftstat und eine Umfrage darüber an Ort und Stelle

Nr. 43

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

1325



Die Tram-Angestellten wissen im Widerstreit der Meinungen Bescheid, auf dem Tram hört ja jeder. Die Kommunisten seien dagegen, weil die Reichen zahlen sollen und weil sie überhaupt nichts sind, denn kommunistische Propaganda zieht bekanntlich nichts, wenn es allen wieder besser geht. Die Angestellten sagten vor der Abwertung: Jawohl, der Arbeitsrappen und die Arbeitsbeschaffung das wäre das Richtige. Jetzt, wo die Abwertung über Nacht gekommen ist, sagen sie, der Arbeitsrappen sei das Richtige, nicht die Wohlthat breche nun von selber aus. Wir haben aber ja gestimmt, dass die Arbeitslosigkeit allein bringt ja keine Arbeit, sie ist nur eine Chance, und wenn Basel nun mit Hilfe des Arbeitsrappens sofort große Mittel beschafft, kann diese Chance in Basel sofort in vollem Umfang ausgenutzt werden, dann muß es ja klappt.

Ein Bundebeamter hat gestimmt, daß er Vertrauen in die günstigen Auswirkungen des «Arbeitsrappens» hat: «Schen Sie, Sie Neue und wichtige Arbeit, das ist ja der Arbeitsrappen, und dann kommt die Abwertung noch dazugekommen ist, müssen wir sehen, wie wir uns jetzt in der Adt und Krach wieder behaupten. Immerhin, wenn es in den Kantonen wieder besser geht, wird auch die Binnenschifffahrt anlaufen, und dann gibt's hoffentlich auch für uns eidgenössische Beamte wieder Lohnzuwachs. Wenn man in Bern solche Ideen gehabt hätte wie der Arbeitsrappen eine ist, dann wäre ich vielleicht die ganze Arbeitslosigkeit erpart. Beim Abbau hat man einfach weggenommen und was mit dem erparten Geld geschehen ist, das hat man nicht erfahren – beim Arbeitsrappen aber weiß man, dieser, mein Rappen, durch die Anleihe vielfach vermehrt, und es ist ein Arbeitslosen Arbeit und hilft indirekt allen Werktagen.

Der Bankangestellte hat gestimmt, daß er Vertrauen in die günstigen Auswirkungen des «Arbeitsrappens» hat: «Schen Sie, Sie Neue und wichtige Arbeit, das ist ja der Arbeitsrappen, und dann kommt die Abwertung noch dazugekommen ist, müssen wir sehen, wie wir uns jetzt in der Adt und Krach wieder behaupten. Immerhin, wenn es in den Kantonen wieder besser geht, wird auch die Binnenschifffahrt anlaufen, und dann gibt's hoffentlich auch für uns eidgenössische Beamte wieder Lohnzuwachs. Wenn man in Bern solche Ideen gehabt hätte wie der Arbeitsrappen eine ist, dann wäre ich vielleicht die ganze Arbeitslosigkeit erpart. Beim Abbau hat man einfach weggenommen und was mit dem erparten Geld geschehen ist, das hat man nicht erfahren – beim Arbeitsrappen aber weiß man, dieser, mein Rappen, durch die Anleihe vielfach vermehrt, und es ist ein Arbeitslosen Arbeit und hilft indirekt allen Werktagen.

Eines der eindrucksvollen Ja-Plakate. Nein-Plakate waren keine zu sehen.



Unter der Parole: «Hilf den Arbeitslosen!» ist in Basel nach monatelanger Vorarbeit nicht irgend eine lahme Unterstützungsaktion zustandegekommen, sondern eine Art «Arbeitsfront». Jeder Arbeiter des Kopfes oder der Faust zahlt von jedem Franken seines Gehalts einen sozialen Beitrag von 1 Rappen. Diese Rappen bilden Zins und Risikozahlungssicherheit für eine Anleihe von 24 Millionen, mit denen große öffentliche Arbeiten ausgeführt werden. Aus der davon ausgeschiedenen Belastung alle Kreise Gewerbe und Arbeitgeber müssen nur die Arbeitslosigkeit geringer halten, die Arbeitsverhältnisse gerechte Arbeits- und Lohnverträge. Jeder Arbeiter und jeder verantwortungsvolle Arbeitgeber kennt die Gefahren einer vertragslosen Zeit. Der Arbeitsrappen soll die Arbeitslosigkeit aufheben, die Arbeitslosenversorgung besonders günstig, dank eines sehr sozialen Steuergesetzes. 33 000 Erwerbsfähige zahlen in Basel normalerweise keine Steuern. Durch den Arbeitsrappen wird zum Beispiel in Basel jemand, der 3000 Franken verdient, mit 30 Franken belastet, während er in Zürich bei gleichem Einkommen ohne Arbeitsrappengesetz jetzt schon Fr. 69.85 an Steuern zahlt.

